

AusbildungsASS 2020 - Projektbeschreibung
Konzept „Wertschätzend Führen“

Was vor über zehn Jahren mit dem Konzept ‚ZIEL-coaching‘ entstand, resultierte nun durch konsequente Weiterentwicklung in mein **Konzept ‚Wertschätzend Führen‘**. Dieses Konzept ist ein aktuell gelebtes und erprobtes Konzept der Biologielaboranten-Ausbildung am Standort Biberach. Seit mehr als zwei Jahren arbeiten wir in unserem fünfköpfigen Team erfolgreich damit. Unseren Ausbildungsablauf haben wir für die 24 Auszubildenden pro Lehrjahr entsprechend angepasst:

Es gibt **drei psychische Grundbedürfnisse** für jeden Menschen: das Bedürfnis nach Selbstbestimmung, Kompetenz erleben und Sinn bzw. Zugehörigkeit zu erfahren. Am ersten Tag in der Ausbildung findet daher ein **besonderes Kennenlern-Prozedere** statt - um jedem Auszubildenden aufzuzeigen, dass er/sie wichtig ist für den Ausbildungsjahrgang. Wir beginnen mit Leitfragen, wie: „[...] Ich bin der/die, der/die mit diesen Talenten in die Ausbildung kommt“, „d.h. ich kann für unser Lehrjahr folgendes beitragen, um zusammen zum Ziel zu kommen“.

Jeder Azubi füllt ein DinA 4 „Vorstellungs-Blatt“ aus. Außer den Leitfragen befindet sich Platz für „Name“, „Wohnort“, „Hobbys“ und ein Foto. Jeder Azubi erhält am Ende des ersten Tages eine Kopie dieser „**Vorstellungsblätter**“ von jedem seiner Azubi-Kollegen.

Dies soll eine Einstimmung in unsere besondere Arbeitsweise sein: jede/r wird gesehen, mit all seinen Talenten und jede/r bekommt Freiraum und Zeit dies zu zeigen.

Normalerweise begann unser Arbeitstag um 7:30 Uhr mit Fachinhalten in Theorie oder Praxis. Nach unserem neuen Konzept beginnen die Fachinhalte **täglich** erst um 8:00 Uhr und die erste halbe Stunde ist unsere „**Morgenrunde**“. In dieser ersten halben Stunde -

- wird geprüft, ob vom Vortag noch **Fragen übrig**, oder **Dinge bekanntzugeben** sind – denn nur wenn alles geklärt ist, kann konzentriert und angstfrei gelernt werden.
- werden **Impulse** unterschiedlichster Art gegeben – hierzu gehören Input zu **Lernstrategien**; richtige **Ernährung** für’s **Gehirn**; Überkreuz-Übungen zur Synchronisation der rechten und linken Gehirnhälfte; Input zu ‚**Mentales-Aktivierungs-Training**‘, um in einen guten wachen Zustand zu kommen für gute Lernergebnisse.
- wird das gegenseitige **Kennenlernen** weiter ausgebaut – wir haben **Spaß** und erleben uns gegenseitig in unterschiedlichen **Energizer** und Übungen. Das verbindet, schafft Nähe und Vertrauen.
- wird **Individuelles Wirken im System** erlebt – durch eine eindrucksvolle Übung;
- wird **Zeit für Einzelgespräche** gegeben – zwei Ausbilder nehmen sich täglich Zeit um nacheinander mit allen Azubis über deren Bedürfnisse, Ängste und Ziele zu gehen. Innerhalb eines halben Jahres kommen so alle 24 Azubis mindestens vier Mal während der Morgenrunden zu uns ins Einzelgespräch (Gespräche, die sonst noch während des Arbeitsalltages stattfinden, sind hier nicht mitgezählt). Sollte ein Azubi kein eigenes dringliches Ziel haben, kann er/sie als Unterstützer/in für einen andere/n Azubi-Kolleg*in tätig werden.
- betreiben wir **Stärkenanalyse** – wir finden in einem weiteren Einzelgespräch heraus, welche Stärke(n) nun geholfen haben, um ein jeweiliges Ziel zu erreichen. Welche weitere Stärke(n) wurde(n) in dieser Zeit vielleicht noch entwickelt?

All diese Maßnahmen erhöhen das Selbstvertrauen, das Erfahren der Selbstwirksamkeit und schaffen Sinnhaftigkeit im Tun. Unsere Azubis werden in eigenständigem Arbeiten gefördert, sind motiviert und lösen Probleme kreativ.